

Gemeinschaftsschule

Die Pädagogik der Gemeinschaftsschule geht auf die Unterschiedlichkeit der Kinder und Jugendlichen ein. Sie orientiert sich sowohl am **Leistungsprinzip** als auch am Prinzip der **Chancengleichheit**. Die Gemeinschaftsschule ist eine **Schule für alle**. Deshalb werden die Lernangebote auf die individuellen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen der Lernenden abgestimmt. So kann jedes Kind den für ihn optimalen Schulabschluss erreichen.

Den Kern der Gemeinschaftsschule bildet die Sekundarstufe I, das heißt, die Klassenstufen 5-10. Eine Gemeinschaftsschule ist in den Klassenstufen 5-10 **verpflichtende Ganztagschule**. Das bedeutet, dass an der Konrad-Adenauer-Schule an vier Tagen der Woche ein Ganztagesbetrieb mit **rhythmisiertem pädagogischem Angebot** über 8 Zeitstunden gewährleistet ist. Ein Mittagessen wird angeboten und kann in der Schulmensa an gedeckten Tischen eingenommen werden.

Durch **längeres gemeinsames Lernen** und durch bestmögliche **individuelle Lernformen** wird die Gemeinschaftsschule der Unterschiedlichkeit der Schüler gerecht. Die Schülerinnen und Schüler lernen miteinander und voneinander und entwickeln dadurch auch wichtige **soziale Kompetenzen**.

Die Gemeinschaftsschule:

- nimmt alle Kinder so an, wie sie sind
- sorgt für Erfolgserlebnisse und stärkt damit die Lernfreude
- fördert die Eigenverantwortung
- bietet alle Abschlüsse an: Hauptschule - Realschule - Abitur
- schafft eine Lernumgebung, in der Lehrerinnen und Lehrer durch vielfältige Methoden auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler eingehen können,
- ist eine verbindliche Ganztagschule mit rhythmisiertem Schultag,
- zeichnet sich durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Kindern und Eltern aus
- stärkt Kinder und entlastet die Familie.